

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 54 fr., durch die Post bezogen in Württemberg 1 fl. 15 fr. — Einzelne Nummern kosten 2 fr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder dem nächstgelegenen Postamt. — Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 22.

Samstag, den 21. März.

1863.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Auswanderung.

Die ledige Christine Schroth von Monasam wandert nach Baden aus, nachdem sie die versaffungsmäßige Bürgschaft gestellt, auch für Bezahlung etwaiger Schulden Sicherheit geleistet hat.

Den 19. März 1863.

Kön. Oberamt.

Schippert.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Holz-Verkauf

am Dienstag, den 24. März, im Staatswald Gaisburg:
70 Stangen bis 15' lang, bis 4" un-
335 " 16-30' lang, terer Stärke.
100 " 30-50' lang und 4-7" unterer Stärke.

10%, Klasten tannene Scheiter,
4% " " Prügel,
3925 Nadelholzwellen,
50 gemischte Wellen,
17%, Klasten tannenes Stockholz.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.
Wildberg, 18. März 1863.

K. Forstamt.

Riethammer.

2)2.

Hornberg.

Langholz-Verkauf

Am Freitag, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus circa 500 Stämme gefälltes Langholz im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht. Die Gemeinde hat noch weitere ca. 200 Stämme ausgeplattet, noch stehend, wo möglich könnte auch über letzteres ein Kauf abgeschlossen werden.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Am 16. März 1863.

Schultheisenamt.

Kübler.

Sommenhardt.

Am Donnerstag, den 26. März 1863, Morgens 9 Uhr, wird auf hiesigem Rathhaus die Beisuh von circa 100 Koplasten Kalksteinen auf die Rentheimer Straße im öffentlichen Aufstreich auf mehrere Jahre vergeben.

Den 18. März 1863.

Schultheiß Luz.

2)1. Deufringen, DA. Böblingen.

Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 26. März,

wird im hiesigen Gemeindevald ein größeres Quantum forchene Langholz und Säglöge von 32-48' Länge und 6-14" mittlerem Durchmesser, sowie

35 Klasten forchene Scheiter und etwa 2000 Stück dito. Wellen gegen baare Bezahlung verkauft.

Mit dem Verkauf des Langholzes wird begonnen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr im Ort.

Deufringen, 18. März 1863.

Schultheisenamt.

Breitling.

Gemeinde Würzbach.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 23. d. M., verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus dahier, Morgens 11 Uhr, aus dem Schlag Brandmiß:

- a) 251 Stämme Floßholz,
- b) 5 Stück Leuchel,
- c) 40%, Klasten Nadelholzscheiter und
- d) 19% " Nadelholzprügel;

ferner:
aus dem Distrikt Becherberg (neuerkannter Wald):

- a) 34 Stämme Floßholz,
- b) 10 Klasten Scheitholzscheiter.

Würzbach, 18. März 1863.

Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem so unerwartet schnellen Hinscheiden unserer l. Gattin und Mutter, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege unsern verbindlichsten Dank.



Im Namen der Hinterbliebenen:
der Gatte Friedrich Ziegler.

Calw.

Bitte.

Für die armen Confirmanten auf dem Lande wenden wir uns wieder an wohlthätige Menschenfreunde mit der Bitte um Gaben zu deren Bekleidung auf die am 19. April stattfindende Confirmation. Zur Annahme und Besorgung von Beiträgen sind bereit

Frau Doktor Müller.

" Kaufmann Seeger.

" Helfer Rieger.

" Defan Heberle.

Rechten Peru = Guano und aufgeschlossenes Knochenmehl
empfehl
Ferdinand Georgii.

Calw.

Viederfranz.

Heute Abend ist Gesang, Abstimmung und Einzug der Beiträge im Köstle.

Calw.

Bitte um Beiträge.

Zur Unterstützung armer Confirmanten unserer Gemeinde wird auch heuer wieder um gütige Beiträge gebeten. Zur Empfangnahme sind bereit

Den 16. März 1863.

Frau Dr. Müller.

Defan Heberle.

Diac. Rieger.

Hirsau.

Nächsten Mittwoch halte ich

Megelsuppe,

wozu ich freundlich einlade.
Speisewirth Schwizgäbele.

Morgenden Sonntag

gibt es Zwiebeifuchen

bei J. Schaub, Sternwirth.

Schwarze Thibets

in der anerkannt guten Qualität;

Schwarze Orleans

in mehreren Qualitäten und Breiten, noch sehr billig; schwarzeidene Herrenhalstücher, gefarbte und weiße Damen-Gravattchen in schöner Auswahl; schwarzen Seidenzeug von schöner Qualität, erlaube ich mir unter Zusicherung billigster gestellter Preise für bevorstehende Confirmation und Ostern bestens zu empfehlen.

Immanuel Heermann.

Verwechelter Hut.

Derjenige, welcher am letzten Sonntag Abend bei Bäcker Rentschler oder im Waldhorn einen braunen Filzhut mit blauem Futter statt des feinen mitgenommen hat, wolle ihn gefälligst gegen den feinen abgeben. Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein Kinderwägle

wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Wegger Beizer im Hengstettersgäßle verkauft

schöne Gerste zur Saat.

Die gewinnreichste Speculation

ist die Betheiligung bei dem Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen
Eisenbahn-Anlehen,
 wovon der Verkauf der Loose gesetzlich in Württemberg gestattet ist.
Ziehung am 1. April.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 24mal fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**,
 10mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 2060 Gewinne à fl. **5000** bis
 schwärts fl. **1000**. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist jetzt fl. **140**. — **Kein ande-**
res Anlehen bietet eine gleiche Anzahl so großartiger Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien.
 — Um die Vortheile zu genießen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, beliebe man sich baldigst **DIRECT**
 an unterzeichnetes Bankhaus zu wenden, welches nicht nur allein Pläne und Ziehungslisten gratis und franco versendet, sondern auch
 die kleinsten Aufträge auf's prompteste ausführt.

Stirn & Greim, Banquiers in Frankfurt a/M.

Anzeige und Empfehlung für Calw und Umgegend.

Ph. Reis aus Stuttgart

wird mit seinem

Band-, Nadel- und Kurzwaren-Lager

hier einige Tage einen **Ausverkauf** halten und verkauft folgende Artikel
 spottbillig aber zu festen Preisen.

Preis-Verzeichniß: 25 Stück englische Nadeln mit kurzen und langen Döhren, die den Faden nicht abschneiden, 3 kr.,
 100 Stück in 4 verschiedenen Nummern 10 kr., 25 Stück zweite Sorte 6 kr., 25 Stück erste Sorte 9 kr. 25 Stück englische
 Stopfnadeln sortirt 5 kr. 10 Stück stählerne Stricknadeln 3 kr. 100 Stück Haarnadeln 3 kr. 12 Dugend Hem-
 denknöpfe 6 kr. Carlsbader Stechnadeln, den Brief mit 400 Stück 10 bis 18 kr., gewöhnliche das 100 2 und 3 kr.
 Großen Kartensfaden per Dugend 11 kr. Der berühmte Elsässer Faden per Dugend 24 kr. Baumwollenen und
 leinenen Faden in Viertel- und ganzen Pfunden zu den billigsten Preisen. Eisengarn-Schuhnestel bester Qualität
 per Dugend 4 und 6 kr., dto. halbseidene 10 kr., ganzseidene 18 kr. Alle Sorten Kleiderschnüre per Stück mit 26 Ellen 12 kr.
 Ferner befinden sich in meinem Lager: Runde Kautschukklämme von 12 kr. an, dto. Frisir- und Staubbämme
 von Büffel und Elfenbein. Damen-Gürtel, das Allerneueste, von 12 kr. an. Crinolinreihe bester Qualität, per Elle
 2, 3, 4 und 5 kr. Die berühmte Königsmandelseife in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd. zu 9 und 18 kr., ferner noch alle anderen Sor-
 ten von Seifen, Haaröl, Cosmétique zu den billigsten Preisen. Feines Postpapier klein Format per Buch 9 kr., groß
 Format 18 kr. 25 Stück Brief-Couvert in verschiedener Größe 6 kr. Eine große Auswahl Stahlfedern in 60 diver-
 sen Sorten, die Schachtel mit 12 Dugend von 18 kr. an und höher. Bleistifte per Dugend von 6 kr. an. Gummibälle, Gum-
 mi-Strumpfbänder und Gummi-Hosenträger in allen beliebigen Sorten. Kaffeebretter, Obstkörbe, Zuckerdö-
 sen, Vorleglöffel zu 18 kr., Eßlöffel, das halbe Dugend 36 kr., Kaffeelöffel, das halbe Dugend 18 kr. Seidene
 Herrenhüpfen von 30 kr. an, Sommerhandschuhe in allen Sorten von 9 kr. an und höher. Eine große Auswahl von
 Photographie-Albums von 1 fl. 21 kr. an und höher, und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Ich bitte daher im Interesse jeder Hausfrau, wenn sie Geld sparen will, während meines Hierseins mein Logis zu
 besuchen. — Auch Wiederverkäufern ist hier Gelegenheit geboten, billig einzukaufen. Achtungsvoll

Ph. Reis.

Das Verkaufslotal befindet sich im Hause des Herrn Wagenbauer in der Ledergasse.
 Der Ausverkauf dauert bis Montag Mittag.

Ueber die Anwesenheit

des Ph. Reis aus Stuttgart erlasse nachstehende Artikel zu folgenden Preisen:

25 Stück acht englische Nadeln in einigen Sorten à 9 kr. 100 Stück halbenglische in 4 verschiedenen Nummern à 8 kr.
 100 Stück gewöhnliche in allen Nummern à 6 kr. 100 Stück Stopfnadeln à 12 kr. 10 Stück stählerne Stricknadeln à 3 kr.
 100 Stück Haarnadeln à 3 kr. 12 Dugend Hemdenknöpfe à 6 kr. Carlsbader Stechnadeln den Brief von 500 Stück
 23 kr. Großen Kartensfaden per Dugend 11 kr. Baumwollenen und leinenen Faden in allen Eintheilungen zu den
 billigsten Preisen. Eisengarn-Schuhnestel per Dugend 4, 5 und 6 kr., ganzseidene 18 kr. Alle Farben Kleiderschnüre in
 ganzen Stücken von 24 bis 26 Ellen 12 kr., in halben Stücken 6 kr. Gummi-Hosenträger in verschiedenen Sorten billigt.

Ich glaube bei diesen gleichgestellten Preisen jedenfalls eine noch bessere Waare bieten zu können, als die von Ph. Reis.

Immanuel Heermann.

Gans. Eine Gans habe ich ein-
 zuziehen: der rechtmäßige Ei-
 genthümer kann sie gegen Kostenerlag abho-
 len bei
 Christian Memminger.

Betten. Ein einschlafbares und
 ein zweischlafbares Bett und
 eine 1/2-schlafbare Bettlade sind zu verkau-
 fen; wo? sagt die Reklamation.

Maisenbach.
 Georg Friedrich Korer verkauft am
 25. März 1863,
 Morgens 10 Uhr,

zwei Nußbäume,

10 Schuh lang, 17 Zoll im Durchmesser.
 Liebhaber werden eingeladen.

Einen großen Haufen
Dung
 hat zu verkaufen Louis Federhaff.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen
 nimmt in die Lehre auf
 Gottlob Haydt, Väder.

CU
21.3.63

Frish gewässerte Stockfische empfehl't

Seisenleder Schlatterer's
Witwe.

Von heute an bis zum Mittwoch Abend
verkaufe ich aus dem größten Magazine
Stuttgarts eine sehr große Auswahl

Sommerrmäntel u. Mantillen,
erstere von 3 fl. an das Stück aufwärts
in verschiedenen Qualitäten und neuester Fa-
çon, welche ich des billigen Preises wegen
mit Recht empfehlen kann.

Schneider Störr.

Am 1. April Ziehung der
Kais. Königl. Dester.

Eisenbahn-Loose,

deren Verkauf in Württemberg gesetzlich er-
laubt ist.

Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal
150,000, 71mal **200,000**, 103mal
150,000, 90mal **40,000**, 105mal
30,000, 90mal **20,000**, 105mal **15,000**,
307mal **5000**, 20mal **4000**, 76mal **3000**,
54mal **2300**, 264mal **2000**, 503mal
1500, 733mal **1000** Gulden u.

Der geringste Gewinn, den mindestens
jedes Obligationsloos gewinnen muß, ist
fl. 135.

Kein anderes Anlehen bietet so große
und viele Gewinne.

Der Unterzeichnete stellt die günstigsten
Zahlungsbedingungen.

Um die Vortheile zu genießen, welche
jedermann die Theilnehmung ermöglichen,
bellebe man sich baldigst an das unterzeich-
nete Handlungshaus zu wenden.

Pläne werden auf Verlangen gratis und
franco übersandt, ebenso die Ziehungslisten
gleich nach der Ziehung.

Auch die kleinsten Aufträge werden prompt
ausgeführt durch

Franz Fabricius,

Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt am Main.

In einen frequenten ersten Gasthof einer
Oberamtsstadt wird in Bälde

ein junger Mensch

als **Kellnerlehrling** gesucht. Zu erfragen
bei **G. Ebdium.**

Strohüte werden gewaschen, nach
neuer Façon umgeändert und garnirt.

Zu geneigten Aufträgen empfehl't sich
Marie Bock,

wohnhaft bei Hrn. Georg Eberhardt
in der Nonnenqasse.



Ergebenste Einladung

an die verehrungswürdigen Bewohner
Calws und der Umgegend
in das rühmlichst bekannte

PANORAMA

auf dem Brühl,

welches hier nur von Sonntag bis Mon-
tag Abend aufgestellt ist. Dasselbe ist betitelt: Die Reise um die Welt, worunter
sich ganz besonders auszeichnen: Die General-Ansicht der großen Weltstadt London nebst
der Industrie-Ausstellung mit den Kunstwerken; die Musterung der türkischen Truppen zu
Konstantinopel; der Kriegsschauplatz in Italien und die Gefangennehmung von Gar-
ibaldi bei Aspromonte am 29. August 1862. Zum Schlusse: eine Ausstellung der neue-
sten und schönsten Stereoscopen. Ihre Majestät die Königin von Holland und Prinz
Wilhelm und Friedrich besuchten dieses Panorama und waren sehr befriedigt. Um es
jedermann möglich zu machen, diese interessante Ausstellung besuchen zu können, ist das
Entrée nur auf 6 kr. festgesetzt. Kinder nur 3 kr. Geöffnet von früh Morgens (mit
Ausnahme der Gottesdienstzeit am Sonntag) bis 9 Uhr Abends.

Dem gütigen Zuspruch empfehl't sich

Thomas Nippel.

21. Altenstaig.
Seeländer Leinsamen
und extra zur Saat geogener **Rheinhanf-
samen** in sehr schöner Waare bei
Carl Henßler, Kaufmann.

Nächste Woche wird
Gesundheits-Geschirr
verzinnt. **Zahn, Kupferschmied.**

In der Gemeinde Pfaffenroth, Amts Et-
lingen, befinden sich bei **Joseph Schneider**
zwei **Strumpfwerberstühle,**
welche zum Verkauf angeboten werden. Diese
beiden Stühle, welche in gutem Zustand sind,
haben die Nummern 7 und 28. Näheres
kann bei der Redaktion d. Bl. erfragt werden.

Ein großträchtiges Bastard-Mutter-
schwein hat zu verkaufen
J. Weferte in Hirsau.

Verkauf.

Am 25. März d. J.,
Mittags 1 Uhr,

verkauft Unterzeichneter gegen baare Be-
zahlung:

- 2 Kühe, 1 Rind,
- 1 aufgerichteten Wagen, 1 Holzschlitten,
- 1 Pflug, 1 Brabanter Egge, 1 Puz-
mühle, Dinkel- und Habermoh, Saat-
wicken.

Simmozheim, 18. März 1863.
Katholischer Schulz.

Am nächsten Mittwoch,
Nachmittags 2 Uhr,
werden im Klosterhof in Hirsau vom Abbruch
der Fehntschuur noch eine Parthe Bretter,
3 Scheurenhore und eine große Parthe sehr
schönes Bauholz im öffentlichen Aufstreich ge-
gen sogleich baare Bezahlung verkauft.
Heinrich Lorch.
Ehr. Kirchherr.

Verkauf.

Nächsten Montag, den 21. März,
werden bei **Kant**, Vorkäufer, mittelst Auf-
tion gegen gleich baare Bezahlung verkauft:
ein zweischläfriges Bett, 5 einschläfrige
Decken, 4 desgl. Unterbetten, 5 Haup-
fel, 6 Kissen, 3 Strohsäcke, 3 Beutla-
den, einige gepolsterte Sessel und Tisch-
chen, auch ein Kinderwäzle und eine
eiserne Bluthschüssel.
Liebhaber werden eingeladen.

Dunghaare

hat zu verkaufen
Jakob Wochle, Rothgerber.

Ein ordentliches junges Mädchen
findet bei Georgii eine Stelle; bei wem? jagt
die Redaktion.

Einen neuen einspännigen Wagen
mit eisernen Achsen hat zu verkaufen um billi-
gen Preis **Schmied Kämpf**
in Althengstett.

Schwurgerichtssitzungen im ersten Quartal 1863. Er-
öffnungen: Zu Biberach und Ehlingen den 23. März,
Hall den 30. März, je Morgens 9 Uhr. Im Schwurgerichtsbezirk
Ulm werden im ersten Vierteljahr keine Urtheilssitzungen gehalten,
— Tagesordnungen: Gerichtshof Ehlingen: Den 23. März
Anklagesache gegen den Fuhrnecht Gottfried Wegger von Stutt-
gart wegen Todtschlags; den 24. und 25. März gegen den Gerber
Philipp Jakob Dürr von Echterdingen, D.A. Stuttgart, wegen ver-
suchten Mords; den 26. März gegen Caroline Dorothee Gottmann
von Heselach, Stadtdirektionsbezirks Stuttgart, wegen Verheimli-
chung der Geburt; den 27. und 28. März gegen den Kohlenhändler
Gottlob Stier von Rauffen, Oberamts Besigheim, wegen Todt-
schlags; den 30. und 31. März gegen Charlotte Heindel von Stutt-

gart wegen Kindsmords. Gerichtshof Biberach: Den 23. März An-
klage gegen Sebastian Dentner von Unterdeuffletten wegen Brand-
stiftung; den 24. und 25. März gegen Rosa Weger von Biegel-
bach und deren Sohn Joseph Forderer wegen Blutschande; den
26. März gegen Matthäus Niple von Epsendorf wegen Raubs;
den 27. und 28. März gegen Franz Joseph Markhardt von Bergle,
D.A. Ravensburg, wegen versuchten Mords; den 30. März und
an einigen folgenden Tagen gegen Joseph Beer von Hintermors
und Genossen wegen gewerbsmäßigen Stehlens; und nach deren
Erledigung die Anklage gegen den flüchtigen Alois Kolb von Bi-
berach wegen gewerbsmäßigen Betrügens. Gerichtshof Nottweil:
Den 26. März Anklage gegen den Dienstuben Georg Müller aus
Schwenningen wegen versuchter Nothzucht; den 27. März und ei-

nige folgende Wochen gegen Giacomo Trifolin, Maurer aus Sirox und sechs Genossen wegen Mords.

2363

S i e s i g e s.

Calw. (Eingefandt) Bei dem am letzten Montag stattgefundenen Feuerlärmen stellte sich, wie von jeher (und wahrscheinlich auch wie überall) als Hauptübelstand heraus, daß sich zu viele Leute herbeidrängen, die zunächst bloß ihre Neugierde befriedigen wollen. Dadurch wird Anderen, namentlich den Feuerwehmännern der Platz versperrt und entsteht Verwirrung und Verzögerung; so war das betreffende Haus so sehr von Zuschauern umlagert, daß die mit ihren Sprigen und Geräthschaften sich schon auf dem Wege befindende Feuerwehr ihre liebe Noth gehabt hätte, durchzutommen und den ihr gebührenden Platz und Raum einzunehmen. Der größte Unfug hier besteht aber darin, daß die inneren Räumlichkeiten des vom Feuer bedrohten Hauses von allen möglichen Leuten, die rein nichts dort zu suchen oder zu thun haben, angefüllt sind. Dieß ist gegen alle und jede Feuerlöschregel und kein billig und vernünftig Denker wird den Commandanten der Feuerwehr deshalb tadeln, daß er gleich nach seiner Ankunft die nicht hereingegehörenden Leute hinauszuweisen hat. Die demselben und den anwesenden Steigern hierauf gemachten Vorwürfe und Gegenreden werden als theils unartig und unbegründet hier übergangen, da jeder Vernünftige zugeben wird, daß wenn einmal die Feuerwehr auf den Platz kommt, alle nicht zur Feuerwehr gehörigen den Platz räumen müssen, auch wenn sie vor Ankunft der Feuerwehr, was ja nur ihre Bürgerpflicht war, noch so eifrig Hilfe geleistet haben.

Dieserjenigen, welche der Meinung waren oder sind, die Feuerwehr sei nicht schnell genug auf den Platz gekommen, wollen bedenken, daß die Feuerwehrmänner, abgesehen davon, daß noch kein allgemeiner Alarm war und weder geläutet noch getrommelt wurde, nicht wie das sonstige liebe Publikum planlos dem Plage zufliehen, sondern sich vorher aus allen Ecken und Enden der Stadt ihrer Instruktion gemäß beim Speichenhaus sammeln müssen und erst, wenn die zur Fortschaffung der Sprigen und Geräthe erforderliche Anzahl bei einander ist, mit der nöthigen Ruhe und möglichster Besonnenheit und Raschheit auf den Platz rücken. Rechne Jeder selbst aus, wie lang ein Feuerwehrmann braucht, der beim letzten Lärmen etwa im Köhse oder Waldhorn, bei Michael oder Dingler war, bis er vorher in die Bad-, Leder- oder irgend eine Gasse der Stadt läuft (springt), seine Ausrüstung anzieht, sich ans Speichenhaus begibt und dann auf den Brandplatz kommt. Die nicht zur Feuerwehr Gehörigen rennen bei der ersten Nachricht wie sie gehen und stehen auf den Platz und haben gut raisonniren, wo bleibt denn die Feuerwehr so lang? u. s. w.; allein was nützt am meisten, namentlich wenn einmal etwas mehr brennt, als nur ein Aschenhaufen, diejenigen, die vielleicht 5 Minuten vor der Feuerwehr mit leeren Händen, Geschrei und in Unordnung kommen oder die Feuerwehr, die 5 Minuten später mit allem Nothwendigen ausgerüstet geordnet und regelrecht anrückt? Die Feuerwehrmänner, die sich bestimmt, Einer wie der Andere, nach Kräften bemüht haben, so schnell als möglich auf den Platz zu kommen, wollen gar keine Hezenmeister sein, allein sie können doch erwarten, daß man nichts Unmögliches von ihnen verlangt.

Das Bedürfnis einer Schutzmannschaft, welche gegen das nichts-thuende oder auch gar zu dienstfeilige Publikum den Platz absperret, hat sich auch diesmal wieder höchst nöthig erwiesen. Es wäre ein verdienstliches Werk für etwa 20—25 ältere, aber noch thatkräftige Männer, die für den Dienst an den Sprigen weniger mehr tüchtig sind, wenn sie dieses Amt übernehmen würden. Die städtischen Behörden wären gewiß gerne bereit, die hierzu nöthigen Musketen abzugeben. Hoffen wir, daß auch diese Einrichtung mit der Zeit noch ins Leben tritt.

Tagesereignisse.

— Calw, 20. März. Aus ganzsicherer Quelle erfahren wir, daß die badische und württembergische Regierung sich wegen des Eisenbahnanschlusses in Pforzheim nun vollständig geeinigt haben und deshalb eine Eisenbahn von Pforzheim hierher und weiter hinauf keinen Anstand mehr habe.

— Stuttgart, 16. März. Sicherem Vernehmen nach hat der K. Studi-rath an sämtliche in seinen Ressort gehörenden Lehranstalten ein Dekret ergehen lassen, welches den Memorirstoff nach

gestehener Rücksprache mit dem K. ev. Konsistorium, nicht unbedeutend ermäßigt. So sollen aus der ersten Abtheilung des Spruchbuchs nur 46, aus der zweiten 30 und aus der vierten 70 Sprüche verzeichnet sein, die vom kommenden Semester an von den Schülern, je nach Aufgabe der Altersstufen, während der ganzen Schulzeit auswendig gelernt werden müssen. Katechismus und Konfirmationsbüchlein bleiben natürlich. Von Liedern sollen endlich jedem Jahresturse 5 zugeschieden sein. (Schw. M.)

— Koburg, 15. März. Nach einer Ministerialbekanntmachung hat vom 1. April d. J. an das bisher vorgeschriebene Visten der Arbeits- oder Wanderbücher wandernder Handwerksgefallen nicht mehr stattzufinden. (Fr. A.)

— Gotha, 13. März. An der Nachricht von einer durch die hiesige Poststelle bewirkten Konfiskation eines bedeutenden nicht deklarirten Waffentransports, der aus Belgien gekommen und nach Polen bestimmt gewesen wäre, ist nach der Goth. Ztg. kein Wort wahr.

— Passau. Im hiesigen Ostbahnhofe liegen, wie die Passauer „Don. Ztg.“ meldet, 50 Kisten mit Waffen für die Aufständischen in Polen, ohne Aussicht auf Weiterbeförderung, da ohne Erlaubnißschein (sog. Wassenpaß) Waffen in Oesterreich nicht eingelassen werden. (Fr. A.)

— Wien, 15. März. Der vorgestern aus Paris eingetroffene k. k. Botschafter Fürst Metternich hatte eine Stunde nach seiner Ankunft in Wien eine Besprechung mit dem Minister des Aeußern, Grafen von Rechberg, und gestern bei dem Kaiser Audienz. Die „W. G.“ versichert, daß Fürst Metternich lediglich hieher gekommen sei, um der kaiserlichen Regierung über den Stand der Dinge in Paris persönlich Bericht zu erstatten und die weiteren Instruktionen entgegenzunehmen. (Fr. A.)

— Triest, 13. März. Berichten aus Konstantinopel vom 7. d. zufolge sind 6000 Stück den Russen gehörige Waffen, welche durch die Donaufürstenthümer nach Serbien eingeschmuggelt werden sollten, nach Polen gekommen. (Fr. A.)

— Aus Krakau wird gemeldet, daß Langiewicz kraft seiner diktatorischen Gewalt ein Ministerium ernannt habe, und auf dem Punkte stehe, diplomatische Specialagenten nach Paris, London und Wien zu entsenden. (Fr. A.)

— Breslau, 18. März. Die heutige Bresl. Ztg. meldet: Nach einer Mittheilung aus Kalisch hat bei Ladet, drei Meilen von Konin, vorgestern ein heftiger Zusammenstoß zwischen den Insurgenten und den Russen stattgefunden. Letztere mußten weichen. Das Städtchen ward in Asche gelegt. Die Insurgentenzahl wird auf 3000 angegeben. Heute früh ist Verstärkung aus Kalisch nach dem Kampfsplatz abgegangen. (Schw. M.)

Polen. Wilna, 11. März. Gestern Nachmittag wurde eine Abtheilung Garde-Jasanterie bei Rudnicki, Ostkieniki und Zuszun, 3/4 Meilen von hier, in einen Hinterhalt gelockt und hier von Insurgenten überfallen. Der Verlust der Truppen wird auf 250 Mann angegeben. Einer der Verwundeten starb heute und wurde mit Pomp beerdigt. Die Revolution ist im Wachsen, sie reicht schon bis an die Grenzen des alten Rußlands, bis Pskow. Die Verbindung mit Warschau ist unterbrochen. — Warschau, 14. März. Der Großfürst Konstantin ist nach Skerniewice, wahrscheinlich um sich auf den Kriegsschauplatz zu begeben, abgereist. Der revolutionäre Stadthauptmann verbietet die Unterzeichnung der von Sigismund Wielopolski in Umlauf gesetzten Adresse.

Italien. Turin, 13. März. Von Genua sind zwei von den alten Aerzten Garibaldi's nach Caprea abgereist. Der General hat seine Kräfte überschätzt und sich zu sehr angestrengt, so daß nicht nur die Wunde wieder aufgebrochen, sondern auch das Fieber wiedergekehrt ist. Garibaldi ist in Folge dessen verstimmt. — Es begeben sich fortwährend junge Leute von hier nach Polen; besonders ehemalige Legionäre, welche Langiewicz persönlich kennen lernen, eilen ihrem früheren Kameraden zu Hilfe.

Frankreich. Paris, 17. März. Die „Nation“ will wissen, daß Fürst Metternich bei seinem Kaiser bezüglich Polens Dispositionen vorgeschunden habe, welche dem Gedanken in Paris entsprächen, über welchen er berichtete; die liberalen Tendenzen Oesterreichs hätten dessen Politik der französischen merklich näher gebracht.

Gottesdienste.

Sonntag, den 22. März. Vormitt. (Predigt): Hr. Dejan Heberle. — Abendgottesdienst mit den Söhnen 2. Kl. — Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Keger.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Oelshläger.

